

Protest der Heimatpfleger im Kreis Soest

Ein jahrhundertealtes Erbe ist in Gefahr!

Der Arnsberger Wald, den unsere Vorfahren großflächig und kaum zerschnitten als eines der größten Waldgebiete bewahrt haben, droht durch Riesen-Windräder innerhalb weniger Jahre leichtfertig missbraucht zu werden!

Das Land Nordrhein-Westfalen hat als einziges unter den Bundesländern mit vergleichbarem Waldanteil den Tabu-Status für den Wald als Windkraft-Standort aufgegeben!

Unvermittelbar für das Land mit der größten Bevölkerungsdichte!

Unverantwortbar angesichts der erfolgreichen Bemühungen um den Arten- und Naturschutz durch den Übergang zu einer naturnahen Dauerwaldwirtschaft, die das bewaldete Viertel unseres Landes zum Rückzugsgebiet für die Restnatur werden lässt.

Als Anwälte des kulturellen wie des natürlichen Erbes fordern wir, dass auch das Bundesland Nordrhein-Westfalen den Wald schlechthin, vor allem aber den Arnsberger Wald, auch künftig wieder vor der Entwertung durch Windkraftanlagen und der dazu erforderlichen Verkehrserschließung schützt!

Keine Windräder in die großen geschlossenen Waldgebiete!

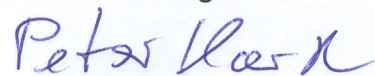
Weiterhin uneingeschränkter Schutz für den Arnsberger Wald!

Wir / ich schließe(n) uns / mich dieser Forderung an:
Name und Ort des Vereins / des (Orts-)Heimatpflegers:

Arbeitskreis für Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim/Möhne
Warstein: Ortsteile Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen

1. Vorsitzender: Peter Marx, Haselfeldweg 18, 59581 Warstein - Sichtigvor

25.11.2016
Datum


Unterschrift



Der Arbeitskreis für Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim/Möhne hat z.Z. 300 Mitglieder. Zweck des Vereins ist unter anderem die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Der Vorstand hat am 17.10.2016 beschlossen, diese Resolution zu unterstützen und spricht im Namen eines Großteils seiner Mitglieder.